

Holzheim

5/5 85

Ihre Anrede für Doctor!

Stück, für die
Ihre große Parte-Genossenschaft
für die Verantwortlichkeit, über
unseren Anwesenheit
für die Holzheim rings
geben verständlich für
zu stellen, was ich -
in der Sache rings das
Kriegs- und Kriegs-
Kriegs in der Lage
sowohl zu Ihrer Anrede,
sowohl zu übergeben.

Verantwortlich bleibt
so ganz Ihre, Professor.
zu für Doctor, überlassen
sich zu bringen, was
Ihre Anrede ist
Spende.

Gepollter Sie mir
gernezeitig, Herrn für
die Linie 10. Freitag
Lepfmann künftige die
Spezialisten die dem
Korrespondenz, welche
mir in nächster
Stunde geworden sind,
meiner Gerichte laut
Angelegenheiten mir ge-
nehmigen die 8. der
Kaufmann, meine Befreiung
des Kaufmann und
Lepfmann

Besten



Heinrich Hollwein, geb. 12. Mai 1814 zu Wien
 Sohn eines Gelehrten, eines Müllers war in zehnter
 Klasse mit Franz Schubert ^{ältestem} ~~frühestem~~ Lärker
 Franz Schubert ^{vermisst}. Die Freimaurerei von „Ordnung
 und Recht“ war er noch nicht gut gekannt hat
 sich bei dieser Gelegenheit er mit unter
 den Lehrgängern gezeigt, blieb aber bei der
 Seite fern. So studierte in Wien an der
 Akademie der bildenden Künste im Umfange
 von als junger Mann fünf einige Jahre
 in der Kupferstichschule. Als Portrait-
 maler bald gefasst, malte er in Wien
 Franz Mollnig und dessen Tochter, Lorenz,
 Grillparzer, Jenny Lutzer, Julia Kallio, August
 Hill, Prinzip Halber, sowie er übernahm
 vielmal mit der Familie in Wien lebenden
 hervorragenden Persönlichkeit der Kunst-
 welt in mehr oder minder einige Zeichnungen
 trat. Man riefte zu seinen Bildern
 die seine Darstellung des Staates, sowie
 die oft köpferliche Charakteristika der Kaiser.
 1842 ging er, bereits als renommierter
 Portraitmaler, nach Petersburg, wo er
 sowohl als Künstler als auch seiner feinen
 feinen geistigen Begabung halber in der so-
 genannten Akademie der Wissenschaften
 eine gefasste und seine gefasste Persönlichkeit
 wurde. Nach unangenehmen Umständen in
 Petersburg ging H. nach Moskau, dann
 Odessa, besuchte mehrere Jahre auf der
 Akademie geistiger Künste zu, oft ganze
 Familien portraitierte.

+ So malte auch die Portraits der Grafen Koffy
 (Familie Komberg) Baron Weylitz, die Fürstinnen
 Tobias Gumbel, eine Prinzip Gumpel i. a.



fast sechs das 50te Jahr vor als ihm möglich
 nach Italien zu gehen, wo er durch zwei
 Winter in der dortigen Pflanzschule,
 mit der schönsten Aussicht seines Lebens
 verbrachte. Nach dem hier zurückgekehrt
 wurde sich folgenden bald darauf nach München
 immer mehr, und alle seine Pläne,
 Proben etc. von dem Genuß zu lassen,
 waren bald zerfallen. Seine unermessliche Zuneigung
 hingeworfen, erwarteten ihn die Malen nicht
 mehr. Ein reines Geis blieb jedoch nicht unfähig.
 Er pflegt Gärten, von denen in der
 heiligen Jahres die mit Glück empfunden
 werden. Er experimentiert fort sich bis zum letzten
 Tage im Regardien das Dreyjahrer erfolgen.
 (Nicht im Carlshaus): Talayusische Tagesplan,
 geliebter Stiefhling i. u.

Durch ein immer mehr wachsendes offenes
 Leben und Gefühlsleben veranlaßt, zog er
 sich ganz dem öffentlichen Leben zurück und
 verbrachte die letzten 10 Jahre seines Lebens
 im Besonderen seiner Pflanz, die, ihm fast
 Jahren immer befreundeten Familien eines
 Jugendfreundes in Wien.
 Eine alle, wachte Pflanzschule, ein reines
 empfindendes Geis, ein guter, seiner Mensch.
 H. war sie verfertigt.

